

# Neues Klassikfest: Spenden statt Eintritt

Sechs Konzerte sind ab Mittwoch rund um Bautzen zu erleben – verbunden mit einer einzigartigen Idee.

VON MIRIAM SCHÖNBACH

Spontane Ideen sind oft die Besten. Das beweist eine kleine Begebenheit aus dem Frühjahr 2019. Nach ihrem Konzert in Baruth standen der Cellist Ramón Jaffé und seine Tochter und Harfenistin Serafina mit einigen Musikbegeisterten zusammen. Noch ganz beseelt von den Eindrücken vor Ort ließen sich beide schnell überzeugen, ein neues Festival auf die Beine zu stellen.

17 Monate später werden nun Musiker aus zehn Nationen die Region zum Klingen bringen: beim ersten Kammermusikfest Oberlausitz. Zwischen dem 16. und dem 19. September sind sechs Konzerte in Schlössern und einer Kirche geplant. Die musikalische Leitung haben die begeisterten Musiker selbst übernommen.

Festival-Intendant ist Hagen Lippe-Weissenfeld. Auch er erinnert sich noch gut an den Abend in Baruth. Für das Publikum gab es ein hochkarätiges Konzert bei freiem Eintritt. Dafür stand am Kirchenausgang eine Spendenbox für die Kirchenglocken. „Der Abend hat gezeigt, dass eine besondere Dynamik entsteht, wenn Menschen gemeinsam eine Vision verfolgen – und dass Musik als Universalsprache alle miteinander verbindet“, sagt der Kulturmanager.

Mit der Oberlausitz verbinden ihn besondere Familienbande. Seinem Ur-Großvater Clemens Prinz zur Lippe-Weissenfeld (1860-1920) gehörte das Rittergut Baruth. Regelmäßig macht der 45-Jährige deshalb Absteher in die Heimat der Vorfahren – und will dabei immer etwas in Bewegung bringen. „Die Oberlausitz steckt voller kultureller Potenziale, die wir zukünftig gemeinsam weiterentwickeln wollen. Das Festival ist dafür ein erster Schritt“, sagt er.

## Familiäre Wurzeln in der Region

Dabei verfolgt das Musikfest nach seinen Worten ein deutschlandweit einmaliges Konzept: Alle Konzerte haben freien Eintritt. Stattdessen bitten die Festivalmacher um Spenden für Vorhaben an den Auftrittsorten. Musikalische Stationen legen die Musiker in der Kirche Baruth und den Schlössern Oberlichtenau, Gröditz, Kuppritz und Milkel ein. „Ob es eine dringend notwendige Orgelreparatur in einer Kirche oder eine überfällige Reparatur eines Schlossdachs ist, alle Konzertbesucher helfen mit ihren Spenden aktiv mit, identitätsstiftende Kulturgüter zu erhalten“, sagt Hagen Lippe-Weissenfeld.

Ohnehin ist ihm die Verbindung in die Region sehr wichtig: „Dieses Festival ist inzwischen eine Herzensangelegenheit zahlreicher Oberlausitzer, die deshalb an jedem Festivalort ein Vorbereitungsteam gebildet haben“, sagt der Intendant. Gleichzeitig haben die musikalischen Festivalleiter sich um ein hochkarätiges Programm gekümmert. Dabei setzen sie nicht auf bestehende Ensembles. Stattdessen wollen sie neue Begegnungen unter Musikern schaffen.

Zu den musikalischen Gästen gehören neben den künstlerischen Köpfen des Festivals der Violinist Arkadi Marasch, die Pianistinnen Monica Gutman und Mao Ito, Vladimir Bukač an der Viola sowie Heidemarie Wiesner am Klavier. Die gebürtige Bautzenerin ist in Baruth aufgewachsen und durch ihre Reihe „Das besondere Konzert zur Jahreswende“ bekannt.

Ebenfalls kein Unbekannter ist Johannes Krahl an der Orgel. Beim Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb hat sich der damals 18-Jährige aus Dobranitz gegen die internationale Konkurrenz durchgesetzt. Inzwischen studiert er Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Auch Josua Velten ist an der Orgel zu erleben.

Zudem legt die Meisterklasse von Ramón Jaffé einen Zwischenstopp in der Oberlausitz ein. Der renommierte Cellist ist seit vielen Jahren Dozent an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Seine Tochter Serafina Jaffé hat bereits in jungen Jahren zahlreiche Preise als Harfenistin gewonnen.

## Live-Übertragung der Konzerte

Zum Festivalprogramm gehören außerdem Führungen durch die Firma „Orgelbau Herrmann Eule“ in Bautzen und ein Sonderkonzert für Kinder in der Musikschule. Wegen der Corona-Auflagen sind die Plätze an den Veranstaltungsorten begrenzt. Auf den Musikgenuss muss man trotzdem nicht verzichten: „Wir werden das Eröffnungskonzert in Baruth am 16. September und das Abschlusskonzert in Milkel am 19. September auf große Leinwände live in Zelte übertragen“, sagt Hagen Lippe-Weissenfeld. Um die Reichweite zu erhöhen, werden beide Konzerte aufgezeichnet und können später auf Youtube angeschaut werden. So kann das Kammermusikfestival Oberlausitz noch lange nachklingen.

## Programm

- **16.9., 15 Uhr, Musikschule Bautzen**, Sonderkonzert für Kinder
- **16.9., 19 Uhr, Kirche Baruth**, „Eine musikalische Zeitreise“ (Bach, Rachmaninow, Mendelssohn u. a.)
- **17.9., 15.30 Uhr, Führungen Eule Orgel Bautzen**, Anmeldung: ☎ 035932 30661 oder Kerstin.Mickan@gmx.de
- **17.9., 19 Uhr, Schloss Oberlichtenau**, Hauskonzert mit Serafina Jaffé (Harfe) Ramón Jaffé (Cello)
- **18.9., 19 Uhr, Schloss Gröditz**, „Freude schöner Götterfunken – Happy Birthday Ludwig van Beethoven“
- **19.9., 15 Uhr, Schloss Kuppritz**, Werke von Beethoven, Bach, Prokofjev
- **19.9., 19 Uhr, Schloss Milkel**, „Delikatessen der Kammermusik“

web Weitere Informationen und Programm: [www.kammermusikfest-oberlausitz.de](http://www.kammermusikfest-oberlausitz.de)



Harfenistin Serafina Jaffé ist gemeinsam mit ihrem Vater Ramón Jaffé künstlerische Leiterin des neuen Kammermusikfestes Oberlausitz. Vom 16. bis zum 19. September sind rund um Bautzen sechs Konzerte zu erleben. Foto: Editha Uhrmacher

## Hof-Blues in Liebon

Am Sonnabend hat in dem kleinen Ort bei Bautzen eine neue Veranstaltungsreihe Premiere.

Göda. Der Verein HofKultur Liebon und Chris Harp aus Dresden organisieren gemeinsam das erste HofBlues-Konzert in Liebon. Der kleine Ort bei Göda wurde in den vergangenen Jahren zum Energie- und Erlebnishof ausgebaut. Man wolle mit dem neuen Format sowohl etablierten Bluesgrößen als auch der neuen Szene eine Bühne

geben, teilen die Veranstalter mit. Das erste Konzert findet am Sonnabend, dem 19. September, statt. Auf der Bühne stehen an diesem Abend Jess – eine Rock- und Bluesband aus Jessen – und danach die Chris-Harp-Bluesband aus Dresden gemeinsam mit dem Berliner Peter Schmidt, bekannt durch die East Blues Experience.

Der Eintritt ist frei, da sich der Hof zunächst einmal als Veranstaltungsort etablieren soll. Wegen der Corona-Auflagen ist die Besucherzahl begrenzt. (SZ)

■ HofBlues-Konzert am 19. September, ab 19 Uhr im Energie- und Erlebnishof Liebon

## „Nicht nur romantisch“

In Görlitz ist jetzt erstmals ein Überblick zur Kunst des 19. Jahrhunderts in und aus Schlesien zu sehen.

Görlitz Zum ersten Mal zeigt das Schlesische Museum in Görlitz einen großen Überblick zur Kunst des 19. Jahrhunderts in und aus Schlesien. Unter dem Motto „Nicht nur romantisch“ ist die Schau seit dem Wochenende zu sehen. Ausstellungskuratorin Johanna Brade hat dafür rund 180 Werke von mehr als 70 Künstlern zu-

sammengetragen. Zu sehen sind unter anderem Werke von August Kopisch (1799-1853), dem Entdecker der blauen Grotte auf Capri. Ebenfalls vertreten ist Wilhelm Kuhnert. Er gehörte zu den ersten deutschen Künstlern, die nach Afrika und Asien reisten. Bekannt wurde er als Illustrator von „Brehms Tierleben“.

Neben Werken schlesischer Künstler werden zahlreiche Arbeiten von Malern gezeigt, die in der schlesischen Landschaft ihr Sujet fanden. (dpa)

■ Schlesisches Museum, Untermarkt 4, Görlitz, geöffnet Di.-Do. 10 bis 17 Uhr, Fr.-So., 10 bis 18 Uhr.

## Über Grenzen gehen – ein Theater-Experiment

Flucht, Entkommen, Vertreibung: „Raus“ heißt das neue Stück der BürgerInnen-Bühne Bautzen. Premiere ist beim Festival „Willkommen anderswo“.

VON MIRIAM SCHÖNBACH

Bautzen. Drei Leinwände hängen von der Decke auf die improvisierte Bühne. Die Spieler halten ihre Textblätter in der Hand. Gespannt hören sie auf Christian Schröter: „Freiheitsliebend ist Euer Stichwort. Dann kommt ihr mit den Stühlen nach vorn“, sagt der Theaterpädagoge. Gemeinsam proben die Mitglieder der BürgerInnen-Bühne Bautzen ihr selbstentwickeltes Stück „Raus?! – Von Lebenslinien und Grenzerfahrungen“. Premiere feiert die Geschichte am 19. September beim Theaterfestival „Willkommen anderswo“ in Bautzen.

Hinter den Amateur-Darstellern liegt an diesem Probenabend bereits ein Arbeitstag. Theoretisch könnten sich die Lehrerin,



Letzte Proben vor der Aufführung: Am 19. September zeigt die BürgerInnen-Bühne das Stück „Raus“ mit Lebensgeschichten von Bautzener Frauen, im Bild: Jessica Oberst (l.) und Selbihan Kurtel. Foto: SZ/Uwe Soeder

die Restaurant-Fachfrau, der Diplom-Physiker, der Selbstständige und die Einkäuferin vom Sehen aus dem Stadtbild kennen, ihre Lebenswege haben sich aber erst auf der Theaterbühne verschlungen.

Gezündet wurde die BürgerInnen-Bühne 2018. Mit der neuen Inszenierung wagt

sie ein Experiment: Statt eines vorgegebenen Textes haben die Darsteller gemeinsam drei Geschichten von Frauen aus der Oberlausitz entwickelt.

Aus dem Off tritt Bärbel Hädicke hervor. Sie spricht ihren Text: „Es ging doch nicht nur um unsere Tochter und ihren

Freund. Es ging doch auch um uns“, sagt sie. Auf der Leinwand ist ein Gesicht projiziert. Das ist B., die Tochter, die einen Ausreisearbeitgeber stellt. Neben der Flucht aus der DDR erzählen die Spieler von einer Vertreibung aus dem heutigen Polen 1947 in ein sorbisches Dorf und von einem Entkommen aus Venezuela.

„Diese Geschichten basieren auf wahren Begebenheiten. Dabei werden nicht nur räumliche Linien überschritten, auch sprachlich, ideologisch und persönlich kommen die Figuren an ihre Grenzen“, sagt Christian Schröter. Im Herbst 2019 hat das Ensemble mit der Ideensammlung zu „Raus?!“ begonnen.

Die Probenpause dient zum Plaudern und Teetinken. Vier Nationen sitzen auf den Polstern im Thespis-Zentrum des Bautzener Theaters. Es hat die Aufgabe, Initiativen wie die BürgerInnen-Bühne anzustoßen und zu begleiten. „Wir bringen alle Geschichten und Neugier mit. Hier sitzen echte Menschen mit echten Erfahrungen und viel Lebensfreude“, schwärmt Christian Schröter über das Ensemble.

VERLAGSSERVICE  
**Augusto\***  
AUSGEHEN IN SACHSEN

## Veranstaltungen für Dienstag

10:00 Uhr

**Barockschloss Neschwitz**  
Neschwitz, Park 4  
Ausstellung über die Sorben und Trachten  
Eintritt: 2,50 €  
Öffnungszeiten: Mi./Do. 13-17 Uhr,

10:00 Uhr

**Michaeliskirche Bautzen**  
Bautzen, Wendischer Kirchhof  
Offene Kirche  
Eintritt frei  
Öffnungszeiten: 10:00 bis 17:00 Uhr

10:00 Uhr

**Museum der Westlausitz / Elementarium**  
Kamenz, Pulsnitzer Straße 16  
Das Ende der Steinzeit – Die ersten Bauern in der Lausitz: aktuelle Sonderausstellung im Museum der Westlausitz Kamenz / Elementarium  
Eintritt: 5,00 €, ermäßigt 2,50 € Familie 12,00 €

11:00 Uhr

**Tourist-Information Bautzen**  
Bautzen, Hauptmarkt 1  
Stadtrundfahrt durch Bautzen Shuttle-Service zur Gedenkstätte Bautzen ist im Anschluss möglich.  
Eintritt: 10,00 €

11:30/12:00 Uhr

**Tourist-Information Bautzen**  
Bautzen, Hauptmarkt 1  
„1000 Schritte durch 1000 Jahre Bautzen“, Eintritt: Erwachsene 7,00 €, Kinder 5,00 €

14:00 Uhr

**Technisches Museum der Bandweberei**  
Großröhrsdorf, Schulstr., 2  
Sonderausstellung „Johann Gottfried Schöne - 165 Jahre Erste Mechanische Band- und Gurtweberei Sachsens“ – heute mit Führung  
Eintritt: 3 €, Kinder von 7 bis 16 Jahre 1,00 €

19:00 Uhr

**Regionalstelle Kamenz (KVHS Bautzen)**  
Kamenz, Macherstraße 144a  
Negativzinsen - Fluch oder Segen? In der Reihe „Kontrovers vor Ort“ wird über die Zukunft des Sparbuchs diskutiert und darüber, wem Negativzinsen tatsächlich nutzen, wem sie schaden und welche Bedeutung Negativzinsen haben.  
Eintritt frei

Aktuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.augusto-sachsen.de](http://www.augusto-sachsen.de)

■ „Willkommen anderswo“ - Theaterfestival vom 17. bis zum 20. September in Bautzen.  
■ „Raus?!“, 19. September, 17 Uhr, Burgtheater  
web Programm: [www.willkommenanderswo.com](http://www.willkommenanderswo.com)